

# Fallstudie: Smart Heating

Die Stadt F. nutzt smarte Heizungsthermostate, um Heizkosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen in Nichtwohngebäuden zu reduzieren. Dadurch spart sich die Stadt F. bis zu 30% ihrer jährlichen Heizkosten.

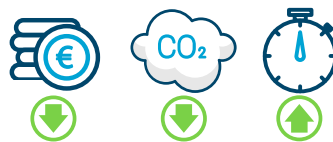
## Problemstellung

Durch die Energiekrise steht die Stadt F. vor einer finanziellen Herausforderung. Büro- und Verwaltungsgebäude werden bis zu 80% der Zeit nicht genutzt und dennoch durchgehend beheizt. Diese Ausgangssituation hat dramatische Folgen für die Heizkosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen ihrer Einrichtungen.



## Lösung

Smartes Gebäudemanagement mithilfe von automatisierten Heizungsthermostaten und einer Dashboardlösung befähigt die Stadt F. bedarfsgerecht die Heizungsanlage zu steuern. Die Stadt F. **kombiniert Fenster-/Türsensoren, smarte Belegungserkennung und Heizthermostate, um die optimale Beheizung der Büros zu gewährleisten.** So schafft es die Stadt F. in ihrem 1200m<sup>2</sup> Büro die Heizkosten im kommenden Winter um 9.000€ zu senken.



**7,5€ pro m<sup>2</sup>**  
Heizkostensparnis

## Vorteile

Die Stadt..

- verbessert ihre Gebäudeeffizienz ohne in die bestehende Gebäudeinfrastruktur einzugreifen
- schont die Umwelt und die Stadtkasse mit Unterstützung von Echtzeitdaten und LoRaWAN.

**Fordern Sie Ihre Einsparanalyse an:**

[WWW.BLUE-NODES.DE/#kontakt](http://WWW.BLUE-NODES.DE/#kontakt)

